

Die Stadt.

III.

Thore, Basteyen, Festungswerke, Gas- sen, u. s. w.

Die Stadt liegt im Mittelpunkte der Vorstädte; sie hat 11 Thore, sieben große und vier kleine. Die ersten sind:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. das Burgthor; | 4. das rothen Thurmer Thor; |
| 2. das Schottenthor; | 5. das Stubenthor; |
| 3. das Neuthor; | 6. das Kärnthnerthor; |
| 7. das im Jahre 1802 neu erbaute Thor zwischen dem alten Kärnthner - und dem Burgthore, das Franzthor genannt. | |

Die vier kleinen sind:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. das neue Löwelthor, | 3. das Schanzelthor, und |
| 2. das Mauththor, | 4. das Fischerthor. |

Das Burgthor führt auf die Poststrasse nach dem deutschen Reiche und nach Frankreich; das Kärnthnerthor nach Inner-Oesterreich und Italien; das Stubenthor nach Ungarn und die Turkey; endlich das rothen-Thur-

merthor nach Böhmen, und Norddeutschland und in das nördliche Europa. Die Thore bleiben, außerordentliche Fälle ausgenommen, immer ungesperrt.

Die Stadt ist mit einem 45 bis 50 Fufs hohen, gemauerten, und mit Casematten versehenen Walle umgeben; ein breiter, trokener Graben trennt diesen von einigen Außenwerken, vom bedeckten Wege und vom Glacis. Der Wall bestand ehemals aus 11 Bastionen und ihren Courtinen, welche, wenn man von der kaiserlichen Burg rechts die Runde um die inneren Festungswerke macht, in nachstehender Ordnung auf einander folgen:

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. Burg - Bastey. | 6. Gonzaga - Bastey. |
| 2. Löwel - Bastey. | 7. Bieber - Bastey. |
| 3. Mölker - Bastey. | 8. Dominikaner - Bastey. |
| 4. Schotten - Bastey. | 9. Braun - Bastey. |
| 5. Neu - Bastey. | 10. Wasserkunst - Bastey. |
| 11. Augustiner - Bastey. | |

Im Jahre 1809 sprengten die Franzosen die Augustiner - Burg - Löwel - Mölker - und Schotten - Bastey, sammt einigen Stücken von den Courtinen und den davor liegenden Ravelinen. Bis zu Ende 1816 war erst ein Theil davon wieder hergestellt, und die Art dieser Herstellung zeigt, daß Wien von nun an keine Festung mehr seyn solle.

Die Stadt ist in vier *Viertel* abgetheilt: nämlich in das Stuben - Kärnthner - Wiedner - und Schotten - Viertel. Die Bürgerschaft, die Plätze, Gassen und Häuser werden in diese vier Viertel untergetheilt.

Die Zahl der großen und kleinen Gassen beläuft sich in der Stadt auf 110; große Plätze gibt es 8, und 10 minder beträchtliche. Man zählt 1386 Häuser. Die Zahl der Häuser in den Vorstädten beträgt 5638. Alle zusammen werfen an jährlicher Hausmiete gegen 7 Millionen Gulden ab.

Die Gebäude und Häuser der Stadt sind mit Ziegeln einige mit Kupfer gedeckt, und meistens 3 und 4, und auch 6 bis 8 Stockwerke hoch. Die Treppen sind beynahe durchgehends von gehauenen Steinen, dieß, und die vortrefflichen *Feuer - Löschanstalten* machen, daß hier Feuersbrünste sehr selten, und im Innern der Stadt ganz ohne gefährliche Folgen sind.

IV.

Oeffentliche Plätze.

Der Hof b)

ist der erste, größte und regelmässigste Platz, er hat 71 Klafter in der Länge und 52 in der Breite. Die Mitte desselben ist mit einer metallenen Säule geziert, auf welcher eine, ebenfalls aus Metall gegossene Statue der heil. Maria sich befindet; die Säule steht auf einem marmornen Fußgestelle, auf dessen Ecken vier Engel höllische Ungeheuer bekämpfend stehen. Das Ganze macht ein Gewicht von 205 Zentnern am Metalle aus, und

b) S. Ansicht Nro. 15.